

Der Wochenmarkt

25 Jahre Hauszeitung - Retro-Jubiläums-Ausgabe

Nr. 79

Krisenmanagement gefragt S. 3

Die Auswirkungen des
Ukrainekriegs auf den Markt

25 Jahre „Der Wochenmarkt“ S. 4

Ein Forum für den Wochenmarkt

Erlebensmittel - Wild Fisch Frisch S. 7

Ein Beschicker zum Erleben

Unsere „Neuen“ S. 8

Neue Märkte und Erweiterungen

Markt Gilde in Aktion S. 14

Erlebnisse auf dem Wochenmarkt

Unsere Standorte S. 18

Wichtige Adressen für Sie



Team der Deutschen Markt Gilde eG
1997 mit Prof. Dr. Gerhard Johnson, Berthold Stahl, Brigitte Weigel, Harald Ciliox, Friedrich Holzhauser (v. l.)

Im Wandel der Zeit

Wir gestalten die Zukunft der Wochenmärkte



Vorstand und Aufsichtsrat der Deutschen Markt Gilde eG heute

Liebe Leser:innen,

die Zeiten wandeln sich. Wer hätte gedacht, dass wir durch die Pandemiebestimmungen – mehr oder weniger - „eingesperrt“ werden, dass Homeoffice in vielen Bereichen die erste Wahl ist? Wer hätte Mitte Februar damit gerechnet, dass Russland tatsächlich einen Krieg mit der Ukraine beginnt? Wir stehen vor neuen Herausforderungen, die Energiewende rückt neu und anders in den Fokus, seit uns die Abhängigkeit von russischem Gas so deutlich vor Augen gehalten wird. Wir setzen uns mit explodierenden Energiepreisen auseinander, die jeden einzelnen – insbesondere auch die Marktbesucher:innen – treffen, diejenigen besonders schwer, die z.B. viel Energie zur Produktion ihrer Waren benötigen. Regionalität und Nachhaltigkeit bekommen nochmals einen höheren Stellenwert, um die Transportkosten und den Ressourcenverbrauch so gering wie möglich zu halten.

Und auch bei uns im Kleinen findet eine Zeitenwende statt. So wurde vor 25 Jahren die erste Zeitung „Der Wochenmarkt“ herausgegeben, an die das Retro-Design dieser Ausgabe erinnert. Damals war alles noch sehr analog, sowohl die Bilder als auch die Texterstellung und Kommunikation. Heute läuft vieles schneller, „digital“ ist das Stichwort. Daten sind fast in Echtzeit verfügbar und die Kommunikation ist standortübergreifend möglich, wie beispielsweise innerhalb der heutigen Führungsriege der Deutschen Marktgilde eG per Video-Meeting. Seit Beginn dabei und immer noch aktiv im Aufsichtsrat: Berthold Stahl und Gerhard Johnson (vergleichen Sie gern den „Wandel“ auf den Bildern), hier mit dem aktuellen Vorstand: Sebastian Stahl und Ingo Johnson. Aber nicht nur die Meetings werden digital, auch unsere Wochenmärkte werden digitaler, mittels Abrechnungsbapp, der Auffindbarkeit in Onlineportalen und individuellen Marktwebseiten. Diese digitalen Möglichkeiten sehen wir als Hilfsmittel für unsere tägliche Arbeit und als Teil der neuen Wochenmarktkultur. Sie ermöglichen einen engeren Kontakt innerhalb des Unternehmens, fördern den schnellen Austausch

und bieten auch den Wochenmarktbesucher:innen einen noch tieferen und aktuelleren Einblick in das Wochenmarktgeschehen. Den persönlichen Kontakt können und sollen sie aber in Zukunft nicht ersetzen. Ist der Wochenmarkt doch ein zentraler Dreh- und Angelpunkt für den Austausch mit Freunden, Bekannten und natürlich den Besucher:innen – der Treffpunkt Wochenmarkt.

Lassen Sie uns gemeinsam hoffen, dass sich die Zeiten weiter wandeln: zum Guten! Zeiten, in denen Krieg keine Rolle mehr spielt und ein friedliches Miteinander möglich ist, nicht nur auf unseren Wochenmärkten, sondern in ganz Europa.



Ingo Johnson

Dipl.-Kfm. Sebastian Stahl

Ihr Vorstand der Deutschen Marktgilde



Krisenmanagement gefragt

Krieg nur wenige hundert Kilometer von uns entfernt. Betrifft er unsere Wochenmärkte so direkt, wie es die vergangenen zwei Jahre die Corona-Pandemie getan hat?

„Der 24. Februar 2022 markiert eine Zeitenwende in der Geschichte unseres Kontinents“, sagte Bundeskanzler Scholz drei Tage nach Beginn des russischen Überfalls auf die Ukraine. „Dort wird nicht nur die Ukraine verteidigt, sondern unsere westlichen Werte“, war der Tenor vieler Kommentare in den folgenden Tagen und Wochen. Zwei Ausrufezeichen für die Bevölkerung: Achtung, hier passiert etwas! Passiert auch etwas auf und mit dem Wochenmarkt? Zusätzlich zu den globalen Herausforderungen durch Klimawandel und Pandemie? Betrifft der „Krieg mitten in Europa“ Wochenmärkte so direkt, wie es die vergangenen Jahre die Corona-Pandemie getan hat? Die Antwort lautet: Ja, indirekte und direkte Auswirkungen auf das Wochenmarktgeschehen lassen sich nicht leugnen:

- **Treibstoffpreise** jenseits der Zwei-Euro-Marke treffen jeden mobilen Händler.
- **Energiekosten:** Gemüseanbau „unter Glas“ – ist aufgrund der Energiekosten für Treibhäuser kaum noch möglich. Bäckereien mit ihrem hohen Energiebedarf bangen um ihre Existenzen, die höheren Kosten wurden in mehreren Preisrunden schon an die Endkunden weitergegeben. Dasselbe gilt für Eierpreise, die oft schon in mehreren kleinen Schritten angepasst wurden, um die gestiegenen Futtermittelpreise auszugleichen. Auch die Infrastruktur des Marktes ist dadurch betroffen und eine neue Kalkulation der Strompauschalen am Marktplatz wird notwendig, weil die Energieversorger ihre Tarife z.T. verdoppelt haben.
- **Inflationsdruck:** Die Ukraine ist der weltweit viertgrößte Produzent und Exporteur von Agrargütern. Ein reduziertes Getreideangebot aus der Ukraine erzeugt jetzt schon Inflationsdruck und wird den globalen Getreidepreis voraussichtlich weiter in die Höhe treiben. Die Inflationsrate liegt laut statistischem Bundesamt Ende April bei über 7,9%, die Verbraucherpreise für Energie sind um 38,3% und für Nahrungsmittel um 11,1% gestiegen.
- Durch die globale Arbeitsteilung und Verflechtung der Wirtschaft haben sich **Lieferkettenprobleme** in fast allen Bereichen verschärft (z.B. auch bei Verpackungen). Daraus resultiert Materialknappheit in vielen Wirtschaftsbereichen, die zu Produktionsunterbrechungen, Kurzarbeit, Insolvenzen mit entsprechender Verunsicherung und Kaufzurückhaltungen vieler Arbeitnehmer:innen und Marktkund:innen führt.
- Logistikbranche (LKW-Fahrer) und Landwirtschaft (Erntehelfer) klagen z.T. über zunehmende **Personalprobleme**.

Neben diesen „harten Fakten“ spielt auch die „Stimmung“, die von dieser neuen Situation ausgeht, eine Rolle auf dem Wochenmarkt. Natürlich ist der Krieg in den vergangenen Wochen eines der beherrschenden Themen, das auf dem Treffpunkt Wochenmarkt heiß diskutiert wird. Dort können viele Menschen außerhalb der Massenmedien ihre Sorgen und Ängste austauschen. Durch die direkte Begegnung mit Geflüchteten aus der Ukraine, die selbst Wochenmärkte besuchen, und Helfer:innen, die ihnen z.B. Wohnungen bereitstellen und bei Behördengängen oder beim Einkaufen helfen, werden die Auswirkungen der Kriegssituation z.T. sehr konkret. Zugleich führt der Austausch vielerorts zur gegenseitigen Motivation und zu neuen Verbindungen, die den Menschen im Kriegsgebiet zu Gute kommen. Marktbesucher:innen tauschen sich über unterschiedliche Hilfsmöglichkeiten aus und der Wochenmarkt bietet Raum für vielfältige, kreative Spendenaktionen.

Eine alte Weisheit der Managementlehre lautet: „Jede Krise bietet Chancen!“ Der Digitalisierungsschub während der Coronakrise ist ein konkretes Beispiel. Bei dem großen Leid und den vielen Problemen, die der Krieg mit sich bringt, scheint es schwierig, Chancen auszumachen. Jedoch wird auch diese Krise viele Entwicklungen beschleunigen, seien es der Einsatz nachhaltigerer Produktionsverfahren sowie der Bedeutungsgewinn von Regionalität. Die sich entwickelnden Chancen gilt es, frühzeitig zu erkennen und zu nutzen - auch für den Wochenmarkt.

Ein Forum für den Wochenmarkt?

... das war bis Mitte der neunziger Jahre eine echte Marktlücke! Informationen über das Marktgeschehen waren allenfalls sporadisch in der Tagespresse zu finden. Berufsverbände, in denen „ambulante Händler:innen“ organisiert waren, griffen je nach politischer Lage einzelne Themen auf, die allerdings i.d.R. nur von den Mitgliedern wahrgenommen wurden, einer breiten Öffentlichkeit sowie der Mehrzahl der unorganisierten Händler:innen aber verborgen blieben. Und die Verwaltungen (in großen Städten die Marktämter, in kleineren oft die Ordnungsämter) hatten zusätzlich zu Problemen der täglichen Marktorganisation, wie Zulassungsfragen,

laufenden Kontrollen, sich ändernden Verwaltungsvorschriften usw., mit Rationalisierungsdruck, Stellenabbau und in dem Zusammenhang Fragen der „Privatisierung“ alle Hände voll zu tun. Insbesondere in den östlichen („neuen“) Bundesländern war ein erheblicher Informationsbedarf nach allem, was mit dem Wochenmarktgeschehen zu tun hat, spürbar. So etwas gab es nicht. Neben der Kernkompetenz, Wochenmärkte konkret laufend zu betreuen, hatte die Deutsche Marktgilde in den ersten 12 Jahren ihrer Existenz schon verschiedentlich „über den Tellerrand“ einzelner Märkte hinausgeschaut. Es wurden Fachvorträge bei Weiterbildungs-

2009

Nr. 49: Einheitliches Beschickerschild wird ausgerollt inkl. Ausbau des Qualitätsmanagements



2003

Nr. 27: Zweigniederlassung Bad Orb wird vorgestellt

2003

Nr. 24: Zweigniederlassung Hille (heute Hannover) wird vorgestellt

2011

Nr. 55: Zweigniederlassung Geretsried wird vorgestellt

2009

Nr. 49: Aus DMG Marktgilde eG wird die Deutsche Marktgilde eG



2010

Nr. 51: Start der Tochtergesellschaft EMMA – Marketing für Wochenmärkte GmbH „Frischer Wind für frische Waren“

2010

Nr. 52: 1. Ausgabe durchgehend 4-Farbdruck

2010

Nr. 53: Einblick in Marktmeister-Schulungen „Über 100 DMG-Mitarbeiter aus ganz Deutschland trafen sich zur Schulung in Berlin und feierten 25 Jahre DMG-Wochenmärkte“

Juni 1997

Nr. 1: Hauszeitung - „Der Wochenmarkt“



veranstaltungen von städtischen Mitarbeitern:innen und Ministerien beigetragen und solche Veranstaltungen selbst angeboten. In Ermangelung von Schulungs- und Arbeitsmitteln für die Marktleitungen vor Ort wurden solche selbst entwickelt und vielfältig erprobt.

Schließlich baute sich aus vielen unterschiedlichen Situationen auf den Marktplätzen, die bis dahin betreut wurden, ein großer Schatz an Erfahrungen auf. Weil die Deutsche Marktgilde von jeher die Auffassung vertritt, dass die Branche Wochenmarkt mit allen Beteiligten (Endverbraucher:innen/Marktkund:innen, Kommunen, Beschicker:innen, Veranstal-

ter:innen) nur gewinnen kann, wenn neben der Konzentration auf den einzelnen Fall auch ein Auge auf das große Ganze geworfen wird, kam die Idee einer „Fachzeitschrift“ auf. Chancen und Risiken, Neuigkeiten, Erfahrungen aus der praktischen Arbeit sollten sich darin wiederfinden – natürlich auf dem Fundament der eigenen Arbeit. Mit dieser Ausgabe, die durch ihren Retro-Look und den aktuellen Inhalt Vergangenes und Künftiges verbindet, blicken wir zurück auf bewegte 25 Jahre, die sich in unseren Hauszeitungen widerspiegeln und freuen uns auf die nächsten 25 Jahre.

2012
Nr. 58: „Der Wochenmarkt“ mit neuem Marktgildelogo



2015
Nr. 71: „Der Wochenmarkt“ in neuem Layout

2014
Nr. 66: Zweigniederlassung Berlin wird vorgestellt

2017
Nr. 75: Zweigniederlassung Köln wird vorgestellt

2013
Nr. 65: Berichte über Marktmeister-Schulungen „Über 100 Marktgilde-Mitarbeiter in Radebeul“

2017
Nr. 74: Bundespräsident Joachim Gauck auf dem Bonner Wochenmarkt



Juni 2022
Nr. 79: Jubiläums-Ausgabe „Der Wochenmarkt“

Marketing im Wandel

Marketing ist so alt wie das Handeln selbst. Denn wer seine Ware an den Mann/die Frau bringen wollte, musste seine Produkte anpreisen und sich von den anderen abheben. Das eigentliche Prinzip hat sich bis heute nicht grundlegend verändert. Jedoch die Möglichkeiten, an dieses Ziel zu kommen, sind vielfältiger denn je. Die traditionellen Marktschreier:innen findet man heute kaum noch. Andere Kommunikationsformen im Marketing wie z.B. die Plakat-, Print- und Radiowerbung existieren seit geraumer Zeit und haben auch weiterhin ihre Bedeutung. Und natürlich die sogenannten neuen Medien, wie der eigene Internetauftritt, Facebook & Co., die aus einem ausgewogenen Marketing-Mix eines erfolgreichen Unternehmens nicht mehr wegzudenken sind.

Wer also seine Zielgruppe ansprechen, Kund:innen binden und neue gewinnen will, muss sich die Frage stellen, auf welchem Wege dies zu erreichen ist. Reicht es aus, die Waren nur auf dem Marktplatz anzupreisen oder sollte ich auch auf die neuen Medien setzen? Welcher Marketing-Mix ist für mein Unternehmen sinnvoll und ermöglicht es mir, meine Produkte und mein Unternehmen in den Fokus zu rücken? Hat man die Frage nach dem „Wie erreiche ich meine Zielgruppe“ beantwortet, stellt sich bereits die nächste Frage: Was erzähle ich? Was diese Frage betrifft, ist eines in all den Jahren des Marketings konstant geblieben – Menschen lieben Geschichten und können sich umso besser mit einem Produkt und einem Unternehmen identifizieren, wenn eine emotionale Bindung besteht. Lasse ich Kund:innen teilhaben an meiner Geschichte und suche ich den Austausch mit ihnen, wird sich das positiv auf die Kundenbindung und im Folgenden auch auf meine Verkaufszahlen auswirken. Gerade der Wochenmarkt bietet hier großes Potential. Wo sonst haben die Kund:innen die Möglichkeit, in direkten Kontakt mit Erzeuger:innen und Händler:innen zu treten, Fragen über die Herkunft der Produkte und deren Verarbeitung zu stellen und natürlich etwas zu der Philosophie des Unternehmens zu erfahren. Alles wertvolle Geschichten, die sich im Kopf der Kunden:innen verankern und dafür sorgen, dass der Einkauf über den reinen Erwerb des Produktes hinaus zu einem Erlebnis wird.

Die neuen Medien bieten die Chance, die Erlebniswelt des Wochenmarktes in die digitale Welt zu übertragen und damit für ein breiteres und vor allem jüngeres Publikum zu öffnen. Denn wer heute nicht über das Internet gefunden wird, existiert für eine bestimmte Zielgruppe schlicht nicht. Um die Zukunft des Wochenmarktes zu sichern, muss er also auch dort präsent sein, wo die „Kund:innen der Zukunft“ sich infor-

mieren. John F. Kennedy hat es einmal so formuliert: „Veränderung ist das Gesetz des Lebens. Diejenigen, die nur auf die Vergangenheit oder die Gegenwart blicken, werden die Zukunft verpassen.“

Die Tradition des Wochenmarktes zu erhalten und dennoch Veränderungen erkennen und annehmen und somit die Märkte in die Zukunft führen, das ist das Ziel der Deutschen Marktgilde. Unterstützt wird sie dabei von der Tochtergesellschaft EMMA Marketing für Wochenmärkte. Seit diesem Jahr mit mehr Power denn je. Drei Marketingfachkräfte stehen der Deutschen Marktgilde mit Rat und Tat zur Seite, beobachten Trends, analysieren Kommunikationskanäle und bauen diese auf, planen Aktionen, initiieren Kooperationen und vieles mehr. Das Team freut sich darauf, gemeinsam mit der Deutschen Marktgilde und Ihnen den Wandel des Marketings und der Wochenmärkte zu gestalten.



Marie Schattauer



Kerstin Schüller



Nils Groos

Erlebensmittel - Wild Fisch Frisch

Frische Fisch- und Wildspezialitäten – dafür steht die Familie Schmidt bereits seit über 40 Jahren. Das Familienunternehmen mit Sitz in Altusried lebt das Handwerk und die Liebe zum Produkt. In diesem Jahr bringen sie es auf den Punkt: Wild, Fisch, Frisch sind die neuen Schlagworte. Lebensmittel werden zu „Erlebensmittel“ und aus „Fischspezialitäten Schmidt“ ist „Der Schmidt“ geworden.

Doch zurück zum Anfang. Den Grundstein für das Familienunternehmen legte Jens Schmidt mit seinem eigenen Ladengeschäft in Wangen im Jahre 1994. Als sich im Jahre 2008 die Gelegenheit ergab, einen etablierten Marktstand inkl. festem Standplatz auf dem Wochenmarkt zu übernehmen, zögerte er nicht lange und brachte seine feinen Produkte direkt an Mann und Frau. Der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten, und aus dem Reinschnuppern in das Wochenmarktgeschehen wurde der Hauptvertriebszweig. Heute ist „Der Schmidt“ an acht unterschiedlichen Standorten und insgesamt 11 wöchentlichen Markttagen fester Bestandteil der regionalen Wochenmärkte. 13 Mitarbeiter:innen in der Verarbeitung und dem Verkauf sorgen für einen reibungslosen Ablauf und einen starken Vertrieb. Hand in Hand mit seinem Sohn Sven Schmidt und seiner Ehefrau Susanne wird das Unternehmen derzeit Richtung Zukunft geführt.

Warum also ein laufendes Erfolgsmodell ändern, fragen sich viele sicherlich. Doch für die Familie Schmidt wurde es in den letzten Monaten immer klarer, dass man sich nicht auf den Lorbeeren ausruhen möchte. „Die Zahl der Kundschaft auf den Wochenmärkten ist leider vielerorts rückläufig, und der Bekanntheitsgrad des Unternehmens auch bei Bürger:innen der Region nicht immer gegeben. Uns wurde klar, dass wir hier entgegenwirken und uns neu positionieren müssen, denn der Wandel ist die Zukunft“, so Sven Schmidt. „Gemeinsam mit einem erfahrenen Freelancer im Bereich Marketing sind wir das Problem angegangen und haben uns ehrlich hinterfragt. Wer sind wir? Was läuft gut und wo müssen wir noch nachziehen? Wo wollen wir hin?“ Der Fokus der Neuausrichtung liegt ganz klar auf den Produkten und der Transparenz hinsichtlich Herkunft, Verarbeitung, Frische, Qualität und fairem Handel. Nicht nur die Frage nach dem Herz des Unternehmens wurde klar herausgearbeitet, sondern auch die Kommunikation von allen Seiten beleuchtet. Ein neues Logo, eine definierte Farbwelt und hochwertige Bilder sorgen unter anderem für einen frischen und modernen Look, der einen hohen Wiedererkennungswert auf dem Wochenmarkt erzielt.

Doch wie erreicht man potentielle Kund:innen außerhalb des Wochenmarktes? Hier spielt für Sven Schmidt ganz klar die

DER SCHMIDT



Quelle: Der Schmidt by Philip Herzhoff

digitale Kommunikation eine große Rolle. Die neu konzeptionierte Website zeigt den Besucher:innen auf, wofür das Herz des Unternehmens schlägt, welche schmackhaften Produkte sie erwarten können und natürlich auf welchen Märkten man die Verkaufsstände antrifft. Auch der Bereich Social Media wird als wichtiger Bestandteil der Kommunikation gesehen, erreicht man dort doch vor allen Dingen eine jüngere Generation und somit die zukünftigen Wochenmarktkund:innen. Der digitale Auftritt gibt bereits vor dem Marktbesuch einen Einblick in die Persönlichkeit des Unternehmens. Und Persönlichkeit ist ein großer Faktor für den Vertrieb auf dem Wochenmarkt. Wo sonst bekomme ich zu den frischen und hochwertigen Produkten nicht nur Tipps & Tricks, aus dem eingekauften Produkt das Beste rauszuholen, sondern auch Verkäufer:innen, die für andere Belange ein offenes Ohr haben. „Der Wochenmarkt ist weit mehr als nur Verkaufen. Zu vielen Kunden entwickelt man eine persönliche Beziehung, man weiß, welche Familienfeierlichkeiten anstehen, welche Sorgen und Nöte sie umtreiben und begleitet sie in vielen Lebensabschnitten. Teilweise geht dies über Generationen hinweg und es ist einfach schön zu sehen wie die Kinder groß werden. Und aus den Kindern werden künftig die neuen Marktkund:innen. Ehrlichkeit und Authentizität ist hier besonders wichtig, denn die Kundenbindung ist auf dem Markt sehr hoch“, weiß Sven Schmidt. Erleben Sie das Familienunternehmen unter derschmidt.eu oder direkt vor Ort auf dem Wochenmarkt in Kaufbeuren.

Unsere neuen Märkte

Die wöchentliche Veranstaltung von Wochenmärkten in über 130 Orten quer durch die Bundesrepublik ist für die Deutsche Marktgilde tägliche Motivation und noch lange kein Grund, sich mit dem Erreichten zufrieden zu geben. Gemeinsam mit Ihnen werden neue Plätze erschlossen, neue Konzepte erstellt und bestehende Märkte erweitert. Entdecken Sie auf den nachfolgenden Seiten die Neuzugänge des letzten Halbjahres.



Quelle: Deutsche Marktgilde

Blankenburg

Herrliche Sonnenstrahlen und lange Schlangen bestimmten den Auftakt des Wochenmarktes in Blankenburg zu Beginn des Aprils. Nach Jahren des Wartens auf den Wochenmarkt war es endlich soweit, die Bürger:innen Blankenburgs konnten sich an einem vielfältigen Sortiment erfreuen. Regionale Fleisch- und Wurstspezialitäten, frischer Fisch, verschiedenste polnische Spezialitäten und viele weitere Angebote machen den Markt zu einer attraktiven Anlaufstelle für den wöchentlichen Lebensmitteleinkauf. Die Bürgerinitiative Pro-Blankenburg freut sich über diesen gelungenen Auftakt, hat sie doch maßgeblich zum Neustart beigetragen und an das Konzept Wochenmarkt der Deutschen Marktgilde geglaubt. Denn das samstägliche rege Treiben fördert nicht nur den Einkauf frischer und regionaler Lebensmittel, sondern fungiert auch als Treffpunkt für Familien, Freunde und Bekannte. Auch die anwesenden Beschicker:innen ziehen ein positives Resümee des ersten Tages und hoffen, dass sich der Markt künftig etabliert und die Bürger:innen Blankenburgs das Angebot weiterhin so positiv annehmen.



Quelle: Deutsche Marktgilde

Spremberg

Lange Jahre betreute Reinhard Zelmer den Wochenmarkt für die Stadt Spremberg und sorgte Woche für Woche für einen koordinierten Auf- und Abbau der Marktstände sowie Ablauf des Marktes. Nachdem er im vergangenen Jahr beschloss, diese Aufgabe nicht länger zu übernehmen, stieß die Bewerbung der Deutschen Marktgilde auf Zustimmung bei den Stadtverantwortlichen. Gemeinsam ging man zu Beginn des Jahres voller Elan in eine neue Marktsaison. Wie gewohnt, findet der Markt jeden Dienstag und Donnerstag mit vielen alten und einigen neuen Gesichtern statt. Ziel ist es, den Charme des etablierten Marktes zu erhalten, aktuelle Lücken zu schließen und das Sortiment mit frischen, regionalen Produkten zu erweitern.



Quelle: Deutsche Marktgilde

Langenhagen-Kaltenweide

Alles neu macht der Mai – so heißt es im Volksmund. Für die Bürger:innen in Langenhagen-Kaltenweide gab es jedoch bereits im April eine erfreuliche Neuerung; das Wochenmarktgeschehen lebt wieder auf. Am 7. April startete der wöchentlich stattfindende Markt in eine neue Saison. Mit altbewährten Beschicker:innen und vielen neuen Gesichtern. Auf Initiative des Vereins „Bürger für Kaltenweide“ wurde von der Stadt ein Neustart des Marktes in Angriff genommen und nach einem professionellen Unterstützer gesucht. Gemeinsam mit der Deutschen Marktgilde blickt die Stadt optimistisch auf die Zukunft des Wochenmarktes und dessen positiven Einfluss auf die umliegenden Gewerbetreibenden und das soziale Miteinander in der Innenstadt. „Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit der Stadt Langenhagen und sehen der Belebung des Wochenmarktes positiv entgegen. Durch unsere langjährige Erfahrung in der Veranstaltung von Wochenmärkten konnten wir ein großes Netzwerk aufbauen und so bereits mehrere Beschicker:innen für den Markt gewinnen. Es ist uns ein Anliegen, den Wochenmarkt stetig weiterzuentwickeln und ihn als feste Größe in der Bevölkerung zu etablieren“, so Carlos Aragues Bremer, Niederlassungsleiter der Deutschen Marktgilde für die Region Hannover.



Quelle: Stadt Langenhagen

Coswig

Neues Jahr – Neuer Veranstalter. Der bisher von städtischer Hand betreute Wochenmarkt am Wettinplatz wurde ab dem 1. Januar 2022 von der Deutschen Marktgilde übernommen. Ca. 15 Händler:innen bieten dort zweimal wöchentlich ihre Waren an. An diesem Standort zeigt sich deutlich, dass ein Markt nicht immer große Dimensionen annehmen muss, um erfolgreich zu sein. „Das Perfekte an diesem Marktplatz ist, dass alles vorhanden ist. Es gibt Parkplätze, eine direkte Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr, außerdem sind Fahrradständer und genügend Sitzgelegenheiten vor Ort“, so die zuständige Niederlassungsleiterin Madeleine Megyesi-Lukaß. Zudem bietet das Sortiment eine große Vielfalt. Frisches Obst, knackiges Gemüse, hochwertige Fleisch- und Wurstwaren und vieles mehr finden sich aktuell auf dem Wochenmarkt in Coswig. Sogar ein neuer Blumenhändler konnte bereits gewonnen werden, der die vor einem Jahr entstandene Lücke im Blumen- und Pflanzensortiment wieder schließt. Doch nicht nur eine Ausweitung des Sortiments soll den Markt attraktiver gestalten. Auch Aktionen wie etwa zum Frühlingserwachen oder Saisonabschluss sind Teil des neuen Konzepts. So wird der Wochenmarktbesuch zu einem echten Einkaufserlebnis für Groß und Klein.



Quelle: Deutsche Marktgilde

Brunchmarkt Kaufbeuren

Im hektischen Alltag wird die erste Mahlzeit des Tages, das „Frühstück“, als einfache kleine Mahlzeit gesehen, die schnell in Vergessenheit gerät. Dagegen wird der allseits beliebte „Brunch“ vielerorts als kulturelles Ereignis verstanden, das man gerne gemeinsam zelebriert. Da der Wochenmarkt nicht nur einen Ort zur Lebensmittelbeschaffung darstellt, sondern auch ein Treffpunkt für Jung und Alt ist, hat sich die Stadt Kaufbeuren zusammen mit der Deutschen Marktgilde etwas Besonderes überlegt: Neben den wöchentlich stattfindenden Wochenmärkten in der Kaiser-Max-Straße und am Neuen Markt, wird bis einschließlich Oktober, den Bürger:innen an jedem 2. Samstag im Monat ein Brunchmarkt auf dem Kirchplatz in Kaufbeuren angeboten. Vielseitige Verkaufsstände, leckere Speisen und Getränke sowie passende Live-Musik verwandeln den Platz von 9 bis 14 Uhr in einen belebten Treffpunkt der besonderen Art.



Quelle: Deutsche Marktgilde

Freital-Zauckerode

Am 6. April fiel der Startschuss für den ersten Wochenmarkt in Freital-Zauckerode. Jeden Mittwoch von 8 bis 14 Uhr findet der Wochenmarkt auf dem Festplatz an der Glück-Auf-Straße statt. Der Wunsch, einen eigenen Wochenmarkt in Freitals größtem Wohngebiet zu etablieren, bestand bereits seit geraumer Zeit. Entstanden ist der Wochenmarkt nun auf Initiative der Stadtverwaltung und mit Unterstützung der kommunalen Wohnungsbaugesellschaft Freital GmbH, die unter anderem den Festplatz unkompliziert zur Verfügung stellt und in organisatorischen Belangen unterstützt. Bei der Durchführung des Marktes und der Händlergewinnung konnte die Stadt auf die Deutschen Marktgilde als bewährten Partner setzen, der bereits erfolgreich seit 5 Jahren den Wochenmarkt in Freital am Neumarkt veranstaltet. Angeboten werden frische und regionale Waren wie Obst und Gemüse, Fleisch und Wurstwaren, Milchprodukte und Eier. Der Start des Wochenmarktes verlief erfolgversprechend und alle Beteiligten sind optimistisch, dass der Markt gut angenommen wird und sich langfristig etabliert.



Quelle: Stadt Freital

Marktjubiläen 2021

» **DAS GEHEIMNIS DES ERFOLGES IST,
DEN STANDPUNKT DES ANDEREN ZU VERSTEHEN.** «

- Henry Ford

Wie in vielen Bereichen des Lebens und Schaffens lässt sich dieses Zitat auch auf die Gestaltung von Wochenmärkten übertragen, denn auch hier kommen unterschiedliche Standpunkte zum Tragen. Jeden Tag agieren Kommunen, Besichter:innen und die Deutsche Marktgilde Hand in Hand, um Marktbesucher:innen das bestmögliche Einkaufserlebnis zu bieten. Dass diese Arbeit langfristig Früchte trägt, zeigt sich nicht nur in den zufriedenen Gesichtern vor Ort, sondern auch in den zahlreichen Jubiläen, die jährlich begangen werden können. Auch wenn die Umstände der letzten Monate eine ausgiebige Feier nicht immer zuließen, so möchten wir die Vorstellung der Jubiläen des zweiten Halbjahres 2021 auch in dieser Ausgabe nicht missen.

35 Jahre

Langenselbold
Bad Orb • Juli 2021

30 Jahre

Hennef
Köln • August 2021

Zehdenick
Berlin • November 2021

25 Jahre

Meißen
Dresden • Juni 2021

Dreieich/Sprendlingen
Bad Orb • Juni 2021

Heusenstamm
Bad Orb • September 2021

20 Jahre

Horn-Bad Meinberg Rathausplatz
Hannover • August 2021

15 Jahre

Treuchtlingen
Geretsried • Juni 2021

Spenge
Hannover • August 2021

Staßfurt
Dresden • September 2021

Poing
Geretsried • September 2021

5 Jahre

Porta Westfalica
Hannover • Juni 2021

Mülheim an der Ruhr
Köln • Oktober 2021

10 Jahre

Neusalza-Spremberg
Dresden • April 2021

Internationale Verbindungen - Wochenmarktkonferenz in Prag

Seit über 35 Jahren setzt sich die Deutsche Marktgilde für den Erhalt und die Erweiterung der Wochenmärkte ein. Im letzten Jahr ging dieser Einsatz auch über die Grenzen Deutschlands hinaus. Auf Einladung des Vereins Freunde Neuköllns ging die Reise für Ingo Johnson, Vorstandsmitglied der Deutschen Marktgilde, und Dirk Dieter, Niederlassungsleiter der Region Berlin, nach Prag. Zusammen mit dem tschechischen Verband der Bauernmärkte Asociace farmářských tržišť České republiky (AFT ČR) veranstaltete der Verein dort vom 15. bis 16. Oktober die Konferenz über Wochenmärkte. Unter dem Thema „Die wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Bedeutung von Wochenmärkten aus Sicht eines großen Marktbetreibers“ stellten die Vertreter der Deutschen Marktgilde nicht nur das Unternehmen vor, sondern referierten auch zu den Einflussfaktoren Umwelt und Gesellschaft, der Zusammenarbeit mit den Marktbeteiligten und der Digitalisierung auf und um den Wochenmarkt. Zur vollumfänglichen Betrachtung wurde zudem von Bezirksstadträtin Christiane Heiß (Berlin-Neukölln) das Thema von Seiten einer Kommune beleuchtet. Die zusätzlichen Einblicke tschechischer Kolleg:innen durch individuelle Vorträge und eine Führung zu nachhaltigen Projekten innerhalb Prags sorgten für einen spannenden Austausch, von dem alle Teilnehmer:innen profitieren konnten.



Quelle: Deutsche Marktgilde

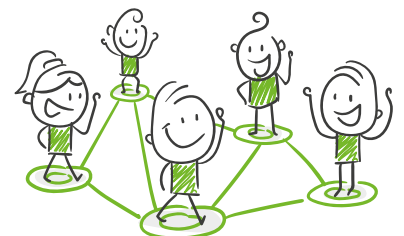


Quelle: Deutsche Marktgilde

Ein Dank für treue Zusammenarbeit

Jede Woche machen die Beschicker:innen unsere Treffpunkt-Wochenmärkte zu einem ganz besonderen Ort. Viele von ihnen halten „ihrem“ Wochenmarkt bereits viele Jahre lang die Treue und gehören als Dauerbeschicker:in zum festen Bestandteil des Marktgeschehens. Sie trotzen zuverlässig Wind und Wetter, beginnen oft in den noch dunklen Morgenstunden ihre Arbeit und haben dennoch ein freundliches Lächeln und ein offenes Ohr für die Marktbesucher:innen. Die Deutsche Marktgilde freut sich über einen solchen Einsatz und belohnt ihn mit einem jährlichen Bonus. Auch kürzlich durften sich wieder fast 500 Beschicker:innen über eine Gutschrift in Höhe von bis zu 1.700 Euro freuen. Der Bonus richtet sich unter anderem nach der Standgröße und der Anzahl der Markttag, die beschickt werden. Die Gesamtsumme belief sich auf über

100.000€ für das Jahr 2021. Auch das Jahr 2022 lässt auf viele zusätzliche Dauerbeschicker:innen hoffen, die von dem Bonussystem profitieren werden. Bereits in den ersten fünf Monaten durfte die Deutsche Marktgilde fast 300 neue Beschicker:innen in ihre Datenbank aufnehmen. Diese umfasst neben den 3.000 Woche für Woche aktiven Beschicker:innen weitere 9.000 Adressen, die bei Bedarf auf neue Marktchancen angesprochen werden können.



Marktgilde in Aktion

Strahlende Gesichter, leuchtende Kinderaugen, wohliges Murmeln vieler Stimmen und vollmundiges Lachen, das über den Marktplatz ertönt, das ist der Treffpunkt Wochenmarkt. Neben dem Einkauf frischer Lebensmittel durften sich Marktbesucher:innen vielerorts über spannende und emotionale Aktionen freuen. Lesen Sie selbst...

Winzer im Ahrtal

Vielen sind die Ereignisse aus dem Juli letzten Jahres sicher noch lebhaft im Gedächtnis. Wassermassen breiten sich in großen Teilen von Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen aus und überschwemmen Wohn- und Industriegebiete. Viele Menschen stehen vor den Trümmern ihrer Existenz. Besonders schwer traf es die Menschen im Ahrtal, unter ihnen viele Winzer:innen. Bundesweit wurden Hilfsinitiativen gestartet, um den Betroffenen zeitnah zu helfen. Auch Inge Hankammer, Marktleiterin des Bonner Wochenmarktes, hat die Initiative ergriffen und dem Winzer Nikolaus Josten vom Weingut Mönchberger Hof einen frei gewordenen Marktstand angeboten, der diesen dankbar annahm. Auf Grund der schwierigen Situation des Weinguts wurde auf eine Standgebühr von Seiten der Deutschen Marktgilde verzichtet. Im Oktober des letzten Jahres war es dann soweit, die Besucher:innen konnten die feinen Weine vom Weingut Mönchberger Hof erstmalig auf dem Wochenmarkt genießen. Der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten, trafen die Weine doch genau den Geschmack. So entschied sich Nikolaus Josten für einen dauerhaften Stand auf dem Wochenmarkt und bietet dort auch heute noch samstags erfolgreich sein Sortiment an.



Quelle: Deutsche Marktgilde

Glückliche Gewinner:innen auf dem Wochenmarkt in Trostberg

Einen ganzen Monat lang konnten die Kund:innen in Trostberg doppelt von ihrem Markteinkauf profitieren. Zum einen natürlich von der guten, frischen Ware, zum anderen von der Teilnahme an einer Losaktion. Ab einem festgelegten Einkaufswert erhielten sie direkt am Marktstand ein Los, welches sie ausgefüllt in die Lostrommel geben konnten.

„Treue Marktkund:innen hatten durch viele Lose, die sie erhalten haben, natürlich die größte Chance auf den Gewinn“, erklärt Eva-Maria Kamrad, Niederlassungsleiterin der Deutschen Marktgilde für die Region. Am 30. März fand die Verlosung der prall gefüllten Taschen mit frischen Marktprodukten statt. In der Woche darauf nahmen die glücklichen Marktkundinnen ihren Gewinn strahlend entgegen.



Quelle: Deutsche Marktgilde

Frühlingsfest Alzey

Ein ausgiebiges Frühstück mit verschiedensten Leckereien frisch vom Markt können die Bürger:innen Alzeys jeden Samstag inmitten der lebhaften Marktatmosphäre genießen. Die Marktfrühstücks-Saison ist zur beliebten Tradition herangewachsen und wurde am 9. April im Rahmen des 3. Frühlingfestes eröffnet. Zugleich durften auch die regionalen Winzer ihre Stände öffnen und bieten von April bis Oktober wöchentlich ihre Weine zum direkten Genuss oder für den gemütlichen Abend in den eigenen vier Wänden an.



Quelle: Deutsche Marktgilde

Ausstellung Marktgesichter in Dresden

Das Thema Nachhaltigkeit ist heutzutage in aller Munde und dies kann man auch ganz wörtlich nehmen, ist die klimafreundliche Ernährung doch ein nicht zu vernachlässigender Faktor. Dies nahmen im vergangenen Jahr die Deutsche Marktgilde und der BUND Dresden (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.) zum Anlass, eine gemeinsame Aktion zu starten. Auf der Ausstellung „Markt-Gesichter“ konnten sich alle Marktbesucher:innen an mehreren Terminen im September über Anbaumethoden und die Arbeitsweise regionaler Betriebe informieren. Die Auskünfte wurden zuvor in dem Gemeinschaftsprojekt „Food for Future“ erhoben und aufgearbeitet. Mit diesem Informationsangebot wurde den Höfen und Gärtnereibetrieben Raum für ihre so wichtige Arbeit geboten und den Besucher:innen die Chance gegeben, das Bewusstsein für Regionalität und Saisonalität zu schärfen.



Quelle: BUND

Saisonale Grüße

Deutschlandweit durften sich die Marktbesucher:innen rund um den Nikolaustag über den Besuch des Nikolaus freuen. Der besondere Besucher hatte immer ein kleines Dankeschön für die treuen Marktbesucher:innen im Gepäck: leckere Schokonikoläuse. Im April dieses Jahres hoppelte der Osterhase durch die Republik und verteilte besondere Ostergrüße wie z.B. liebevoll gefärbte Ostereier oder ein kleines Gruß-Briefchen mit niedlichem Osterhäschen, was durch die innenliegenden Blumensamen für eine nachhaltige Freude sorgte. Der Bonner Wochenmarkt stand zudem ganz im Zeichen der Kreativität. Verkleidet als Osterhase verteilte der Schüler Juan die kleinen Gruß-Briefchen und wies auf eine Besonderheit hin: Gemeinsam mit der ortsansässigen Kunstschule arte fact durften sowohl große als auch kleine Besucher:innen ausgeblasene Ostereier bemalen. Auf dem Alaunplatz in Dresden bastelten die Kleinsten süße Osterhäschen, während sich die Erwachsenen an dem frisch gegrillten Osterlamm mit griechischen Beilagen erfreuen konnten. In Reinheim gab es gleich doppelten Grund zum Feiern, denn der Caritasverband Darmstadt e.V. nutzte den Gründonnerstag für die Feier seines 100-jährigen Jubiläums. Gemeinsam mit der Deutschen Marktgilde konnte so auf dem zentral gelegenen Markt eine fröhliche und ausgelassene Feier mit Kaffee, Kuchen und Musik stattfinden.



Quelle: Deutsche Marktgilde

Beratungstag zur Müllvermeidung auf dem Wochenmarkt Dresden Lingnerallee

Kurze Transportwege und frische Lebensmittel – so trägt der Wochenmarkt zu einer nachhaltigen Lebensweise bei. Wie können wir noch mehr für die Umwelt tun? Diese Frage stellte man sich im Oktober des letzten Jahres auf dem Lingnermarkt. Die Fachleute des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft und des Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes berieten dazu die Marktbesucher:innen am 1. Oktober und informierten rund um die Verwendung von Mehrwegbehältnissen. Wer Verpackungsmüll reduzieren und dennoch auf die leckeren Speisen des Wochenmarktes nicht verzichten möchte, war herzlich eingeladen, Dosen, Schalen oder Becher aus dem eigenen Haushalt mitzubringen. Doch wie steht es hier mit der Hygiene?

Auch diese häufig gestellte Frage wurde an diesem Tag beantwortet und sowohl Marktbesucher:innen als auch Beschicker:innen dahingehend sensibilisiert. Denn wichtig ist neben der Abgabe von intakten und gereinigten Behältnissen auch die Verwendung und Platzierung innerhalb des Marktstandes. Auch über diesen Tag hinaus liegt das Thema der Stadt Dresden am Herzen. So wird bereits seit dem Jahr 2018 unter dem Motto „Einweg ist kein Weg. Mehrweg ist mein Weg“ geworben. Die Beschicker:innen vor Ort erhalten z.B. auf Wunsch Sticker, die auf die Bereitschaft zur Nutzung wiederverwendbarer Behältnisse direkt am Stand hinweisen. Kund:innen werde somit direkt auf das Angebot aufmerksam gemacht.



Quelle: Deutsche Marktgilde



Quelle: LHDASA - Landeshauptstadt Dresden, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft Dresden



Quelle: LHDASA - Landeshauptstadt Dresden, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft Dresden

Spargelschälen in Sömmerda

Am Vormittag des 12. Mai durften sich die Besucher auf dem Wochenmarkt in der Innenstadt von Sömmerda auf ein ganz besonderes Event freuen. Gemeinsam mit der Stadt Sömmerda und dem Verein Run4Kids veranstaltete die Deutsche Marktgilde ein Spargelwetttschälen für den guten Zweck bei schönstem Sonnenschein. Bekannte Persönlichkeiten aus der Region traten gegeneinander an und stellten Ihre Spargelschälkünste unter Beweis. Zur Verfügung gestellt wurde das frische Gemüse von Spargelbauern aus Kutzleben und Herbsleben. Der geschälte und auch der ungeschälte Spargel wurden an die Marktbesucher:innen verkauft und der Erlös an die örtliche Tafel gespendet. Inklusiv einer Spende der Deutschen Marktgilde konnte am Ende ein Scheck in Höhe von 666,66€ überreicht werden. Außerdem durfte die Tafel im Laufe des Vormittags zahlreiche Sachspenden entgegen nehmen.

Helle Stunde mit Kultur in Eberswalde

Melodische Gitarrenklänge, starke Stimmen und kreative Darbietungen verzauberten die Marktbesucher:innen in Eberswalde im Sommer des letzten Jahres. An gleich 13 Terminen verwandelte sich der Wochenmarkt im Brandenburgischen Viertel in eine große Bühne und bot eine besondere Unterhaltung. Unter dem Namen „Helle Stunde mit Kultur“ vereinte Udo Muszynski Konzerte + Veranstaltungen zusammen mit lokalen Unternehmen, der Stadt Eberswalde und der Deutschen Marktgilde zahlreiche Künstler:innen von stimmungsvollem Irish Folk über Gedichtsinszenierungen bis hin zu akrobatischen Vorträgen. Die Bürger:innen nahmen die Veranstaltungsreihe freudig an und genossen die besondere Marktatmosphäre in vollen Zügen. Auch in diesem Jahr wird der Kultur wieder Raum gegeben - dies gleich an 22 Terminen. Vom 4. Mai bis 28. September profitiert die Innenstadt von einem belebten Wochenmarkt.

Quelle: Stadt Eberswalde / Uli Wessollek



Quelle: Stadt Eberswalde / Florian Heilmann



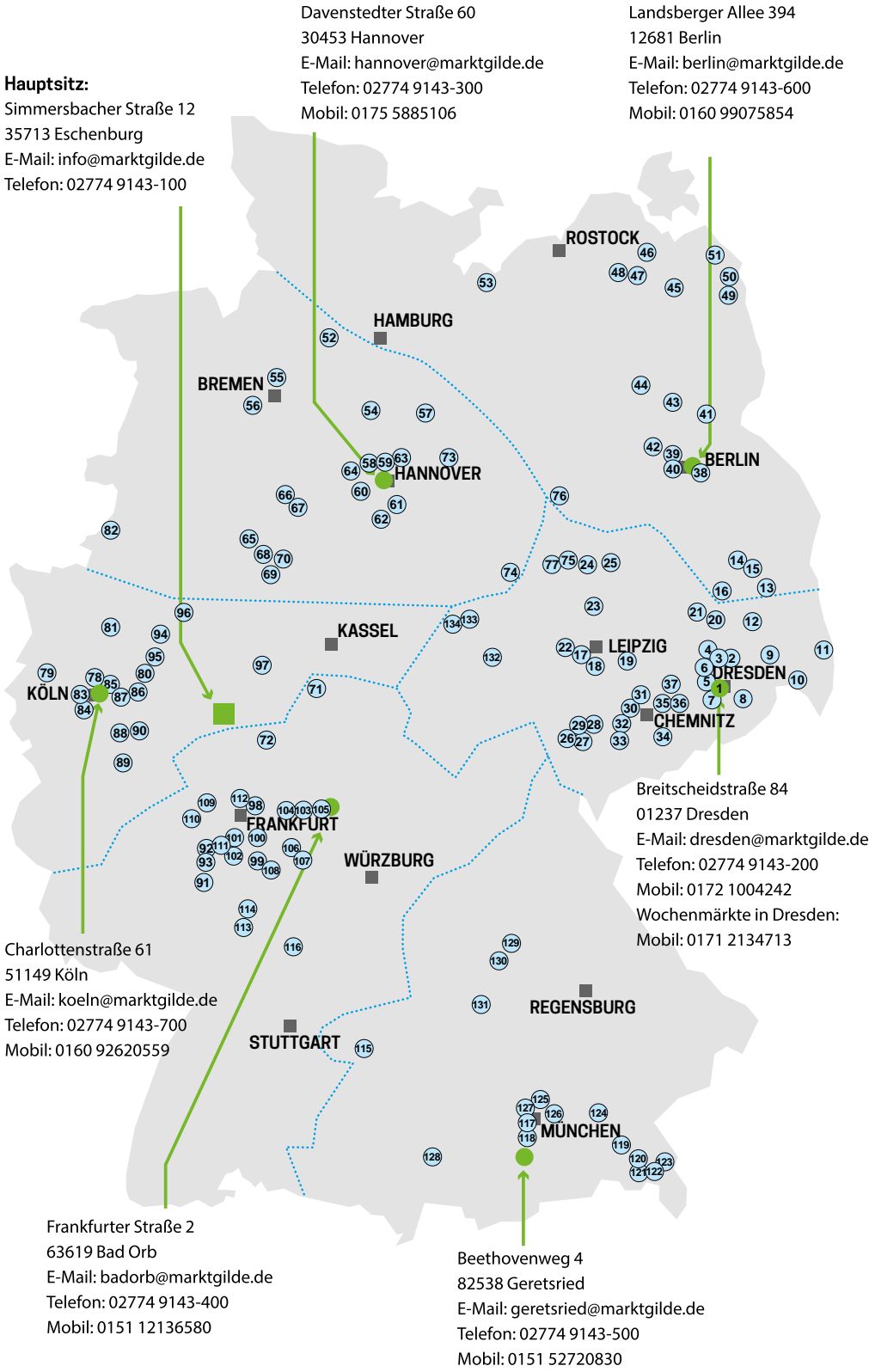
Impfangebot auf den Wochenmärkten

Wochenmärkte sind nicht nur eine beliebte Einkaufsstätte, sondern auch ein Treffpunkt für Jung und Alt und fördern somit das soziale Miteinander der Bürger:innen. So ist es der Deutschen Marktgilde ein Anliegen, auch übergreifenden gesellschaftlichen Themen Raum auf dem Markt zu geben. Im letzten Jahr wurde dementsprechend aus dem Slogan „Wir machen Wochenmärkte“ vorübergehend „Wir machen Impfen möglich.“ Im Zuge dessen wurde Platz für Impfmobile geschaffen, und die Standplätze wurden kostenfrei zur Verfügung gestellt. Auf einigen Wochenmärkten, wie z.B. in Hückeswagen und in Monheim, konnten die Bürger:innen das Angebot des Deutschen Roten Kreuzes wahrnehmen und sich schnell und unkompliziert ihre Booster-Impfung abholen. Auch der Niederlassungsleiter Martin Rosmiarek ließ es sich nicht nehmen, dem Impfmobil einen Besuch abzustatten: „Ich habe mir meine Auffrischungsimpfung im Impfmobil geben lassen und freue mich, dass ich so dazu beitragen kann, mich und meine Mitmenschen zu schützen.“



Quelle: Deutsche Marktgilde

Übersicht aller Markttage und -zeiten der Marktgilde-Wochenmärkte



PLZ	Markttort	Markttag(e)
1	Dresden	
01067	World Trade Center	Do
01069	Lingnerallee	Fr
01097	Königstraße	Sa
01099	Alaunplatz	Do
		Sa
01109	Fontane Center	Mi
	Stralsunder Str.	Do
	Hellerau	Fr
01129	Kopernikusstraße	Do
01187	Münchner Platz	Mi
01219	Wasaplatz	Do
01289	Jakob-Winter-Platz	Mo, Mi, Fr
01307	Reißigerstraße	Di
01309	Schillerplatz	Di, Do
		Sa
	Bönischplatz	Mi
2	01454 Radeberg	Di, Fr
3	01471 Radeburg	Mi
4	01558 Großenhain	Di, Do
5	01640 Coswig	Di, Fr
6	01662 Meißen	Do
7	01705 Freital Zauckerode	Mi
	Freital Deuben (2&4 Sa monatl.)	Sa
8	01796 Pirna	Mi
		Sa
9	01877 Bischofswerda	Fr
10	02742 Neusalza-Spremberg	Do
11	02826 Görlitz	Mo - Fr
		Sa
12	02991 Lauta	Mi
		Sa
13	03130 Spremberg	Di, Do
14	03222 Lübbenau	Di, Do
15	03226 Vetschau	Do
16	03238 Finsterwalde	Mi, Fr
		Sa
17	04420 Markranstädt	Fr
18	04539 Groitzsch	Sa
19	04668 Grimma	Do
20	04910 Elsterwerda	Do
21	04924 Bad Liebenwerda	Di
		Fr
22	06217 Merseburg	Di, Do
23	06749 Bitterfeld-Wolfen/Wolfen (gerade KW)	Di, Do
		Sa
	06749 Bitterfeld-Wolfen/Bitterfeld (ungerade KW)	Mi, Fr
		Sa
24	06844 Dessau-Roßlau (Zerbster Str.)	Di, Do
	OT Roßlau	Di, Do
	OT Ziebigk	Mi
25	06886 Lutherstadt Wittenberg (April-Okt.)	Mi
		Sa
26	07973 Greiz	Di, Fr
27	08056 Zwickau Marienplatz am Dom	Do
		Fr
	08060 Zwickau-Marienthal	Do
	08062 Zwickau-Neuplanitz	Fr
	08064 Zwickau-Oberplanitz	Mi
28	08371 Glauchau	Mi
29	08451 Crammitschau	Mi
	1. Sa gem. "Monatsmarkt", sonst grün	Sa
30	09212 Limbach-Oberfrohna	Di, Fr
31	09217 Burgstädt	Di, Do
	1. Sa monatl. "Heimatmarkt"	Sa
32	09337 Hohenstein-Ernstthal	Mi
33	09376 Oelsnitz/Erzgebirge	Fr

..... Zuständigkeitsbereiche der Marktgilde-Niederlassungen

Freie Standplätze für Händler können über die Webseite www.marktgilde.de oder direkt über die Deutsche Marktgilde eG in Eschenburg, Dresden, Berlin, Hannover, Köln, Bad Orb oder Geretsried erfragt werden.

Marktzeit	PLZ	Markort	Markttag(e)	Marktzeit	PLZ	Markort	Markttag(e)	Marktzeit
8.00 – 15.00	34	09405 Zschopau	Di	8.00 – 14.00	51373	Leverkusen-Küppersteg	Fr	7.00 – 12.30
8.00 – 16.30 *	35	09557 Flöha	Do	8.00 – 17.00	51373	Leverkusen-Wiesdorf	Mi, Sa	7.00 – 12.30
8.00 – 13.00	36	09596 Oederan	Fr	9.00 – 15.00	51375	Leverkusen-Schlebusch	Mi, Sa	7.00 – 12.30
8.00 – 17.00	37	09661 Hainichen	Mi	8.30 – 15.00	51377	Leverkusen-Alkenrath	Fr	7.00 – 13.00
8.00 – 13.00	38	12527 Berlin-Grünau	Mi, Fr	8.00 – 16.00	51379	Leverkusen-Opladen	Do	7.00 – 13.00
8.00 – 14.00	39	13467 Berlin-Hermsdorf	Fr	10.00 – 18.00	51381	Leverkusen-Lützenkirchen	Di	7.00 – 13.00
8.00 – 16.00	40	14057 Berlin-Charlottenburg	Do	8.00 – 14.00	86	51491 Overath	Do, Sa	8.00 – 13.00
8.00 – 14.00	41	16225 Eberswalde "Marktplatz"	Di	8.00 – 17.00	87	51503 Rösrath	Do	8.00 – 13.00
8.00 – 17.00 *		16227 Eberswalde "Brandenb. Viertel"	Fr	8.00 – 16.00		Rösrath-Hoffnungsthal	Sa	8.00 – 13.00
8.00 – 13.00	42	16727 Velten	Mi	8.00 – 14.00	88	53111 Bonn	Mo – Fr	8.00 – 18.00
9.00 – 17.00	43	16792 Zehdenick	Di, Do	8.00 – 13.00			Sa	8.00 – 17.00
9.00 – 17.00	44	16831 Rheinsberg	Mi	8.30 – 16.00	89	53489 Sinzig	Do	8.00 – 13.00
9.00 – 16.00			Sa	8.00 – 17.00	90	53773 Hennef	Di, Do, Sa	8.00 – 13.00
9.00 – 17.00	45	17033 Neubrandenburg	Di, Do	9.00 – 17.00	91	55232 Alzey	Sa	7.00 – 13.00
8.00 – 12.00	46	17109 Demmin	Mi, Fr	8.30 – 14.00	92	55268 Nieder-Olm	Di	10.00 – 19.00
9.00 – 14.00	47	17139 Malchin	Fr	8.30 – 14.00	93	55291 Saulheim	Do	14.00 – 18.00
8.00 – 14.00	48	17166 Teterow	Di, Do	8.30 – 13.00	94	58239 Schwerte-Westhofen	Do	8.00 – 13.00
9.00 – 14.00	49	17309 Pasewalk	Di, Fr	8.30 – 14.00	95	58339 Breckerfeld	Fr	14.00 – 18.00
8.00 – 17.00	50	17358 Torgelow	Do	9.00 – 14.00	96	59199 Bönen	Mi, Sa	7.30 * – 12.30
8.00 – 14.00	51	17389 Anklam	Mi	8.00 – 14.00	97	59955 Winterberg	Sa	8.00 – 14.00
9.00 – 15.00			Sa	8.00 – 12.00	98	60439 Frankfurt Nordwest Zentrum	Mi	9.00 – 18.00
8.00 – 14.00	52	21717 Fredenbeck	Fr	14.00 – 18.00	99	63128 Dietzenbach	Fr	14.00 – 18.00
8.00 – 13.00	53	23936 Grevesmühlen	Fr	8.00 – 14.00	100	63150 Heusenstamm	Di	13.00 – 18.00
9.00 – 17.00	54	27374 Visselhövede	Mi	8.00 – 13.00			Sa	8.00 – 13.00
9.00 – 13.00	55	27711 Osterholz-Scharmbeck	Di, Fr	8.00 – 18.00	101	63263 Neu-Isenburg Gravenbruch	Do	14.00 – 18.00
9.00 – 15.00			Sa	8.00 – 13.00	102	63303 Dreieich-Sprendlingen	Do	7.00 – 13.00
8.30 – 13.00	56	27793 Wildeshausen	Do	8.00 – 13.00			Sa	9.00 – 14.00
8.00 – 16.00	57	29345 Unterlüß	Do	8.00 – 12.30	103	63505 Langenselbold	Do	8.00 – 13.00
8.00 – 12.00	58	30823 Garbsen	Do, Fr	14.00 – 18.00 *	104	63526 Erlensee	Sa	7.00 – 13.00 *
8.00 – 13.00	59	30855 Langenhagen-Kaltenweide	Do	14.00 – 18.00	105	63599 Biebergemünd	Do	14.00 – 18.00
8.00 – 12.00	60	30890 Barsinghausen	Do	14.00 – 18.00	106	63796 Kahl am Main	Mi	14.00 – 18.00
8.00 – 15.00			Sa	8.30 – 13.00	107	63801 Kleinostheim	Fr	14.00 – 18.00
8.00 – 13.00	61	30982 Pattensen	Do	14.00 – 18.00	108	64354 Reinheim	Do	14.00 – 18.30 *
8.00 – 13.00	62	31020 Salzhemmendorf	Mi	8.00 – 13.00	109	65232 Taunusstein-Hahn	Do	14.00 – 18.00
7.00 – 17.00	63	31303 Burgdorf	Mi, Sa	7.00 – 13.00	110	65343 Eltville	Do	8.00 – 13.00
7.00 – 13.00	64	31515 Wunstorf	Fr	8.00 – 14.00	111	65468 Trebur	Fr	9.00 – 17.00
8.30 – 14.00			Di	9.00 – 16.00	112	65812 Bad Soden am Taunus	Sa	8.00 – 15.00
8.00 – 12.00		Wunstorf-Steinhude	Sa	8.00 – 14.00	113	68753 Waghäusel-Kirrlach	Fr	8.00 – 13.00
8.00 – 13.00	65	32139 Spenge	Di	8.00 – 12.30		Waghäusel-Wiesental	Do	8.00 – 13.00
8.30 – 13.00	66	32423 Minden	Di	8.00 – 13.00	114	68775 Ketsch	Do	13.00 – 18.00
8.00 – 15.00			Do, Sa	8.00 – 13.00	115	73312 Geislingen (Steige)	Mi	7.30 – 12.30
8.00 – 13.00	67	32457 Porta Westfalica (Hausberge)	Do	14.00 – 18.00			Sa	7.00 – 12.00
8.00 – 14.00	68	32791 Lage	Di, Fr	8.00 – 13.00	116	74172 Neckarsulm	Mi	14.00 – 18.00
9.00 – 14.00	69	32805 Horn-Bad Meinberg (Horn)	Mi	8.00 – 13.00			Sa	8.00 – 13.00
8.00 – 12.00		(Bad Meinberg)	Fr	8.00 – 13.00	117	80804 München (Leopoldstraße)	Fr	10.00 – 18.00
9.00 – 15.00	70	32825 Blomberg	Fr	8.00 – 15.00	118	82049 Pullach im Isartal	Do	13.00 – 18.00
8.00 – 12.00	71	34582 Borken/Hessen	Do	8.00 – 13.00	119	83308 Trostberg	Mi	7.00 – 13.00
8.00 – 17.00	72	35435 Wetztenberg	Fr	14.00 – 18.00 *	120	83313 Siegsdorf	Do	11.00 – 18.00
8.00 – 13.00	73	38550 Isenbüttel	Fr	14.00 – 18.00	121	83324 Ruhpolding	Sa	8.00 – 12.30
8.00 – 16.00	74	38899 Blankenburg	Mi, Sa	8.00 – 13.00	122	83334 Inzell	Mi	10.00 – 17.00
8.00 – 16.00	75	39240 Calbe (Saale)	Di, Do	8.00 – 13.00	123	83395 Freilassing	Mi, Sa	7.00 – 13.00
8.00 – 13.00	76	39288 Burg	Di, Fr	8.00 – 17.00 *	124	84478 Waldkraiburg	Mi, Sa	7.00 – 12.30
8.00 – 14.00	77	39418 Staßfurt	Di, Fr	9.00 – 14.00	125	85375 Neufahrn	Fr	8.00 – 16.00
9.00 – 18.00	78	40789 Monheim	Mi, Sa	8.00 – 13.00	126	85586 Poing	Fr	10.00 – 18.00 *
9.00 – 15.00		Monheim-Baumberg	Fr	8.00 – 13.00	127	85764 Oberschleißheim	Fr	14.00 – 19.00
8.00 – 15.00	79	41836 Hückelhoven	Fr	8.00 – 12.30	128	87600 Kaufbeuren	Do, Sa	7.30 – 12.30
8.00 – 15.00	80	42499 Hückeswagen	Do	7.00 – 13.00	129	90592 Schwarzenbruck	Fr	13.00 – 18.00 *
9.00 – 15.00	81	45468 Mülheim (Ruhr)	Di, Do, Fr, Sa	8.00 – 14.00	130	91154 Roth/Franken	Mi	8.00 – 13.00
9.00 – 16.00	82	48599 Gronau-Epe	Fr	8.00 – 13.00	131	91757 Treuchtlingen	Fr	13.30 – 18.00 *
8.00 – 15.00		Gronau	Sa	8.00 – 13.00	132	99610 Sömmerda	Do	8.00 – 16.00
8.00 – 12.00	83	50226 Frechen	Di, Fr	7.30 – 13.00		(jeweils Marktstraße und Böblinger Platz)	Fr	8.00 – 14.00
9.00 – 17.00		Frechen-Königsdorf	Do	8.00 – 13.00	133	99734 Nordhausen	Di, Do, Fr	8.00 – 13.00
9.00 – 13.00	84	50389 Wesseling	Fr	7.00 – 13.00		(März-Okt.)	Sa	8.00 – 13.00
9.00 – 13.00	85	Leverkusen			134	99752 Bleicherode	Di, Do	8.00 – 13.00
9.00 – 16.30		51371 Leverkusen-Rheindorf	Do	7.00 – 12.30		... weitere in Vorbereitung!		

* Achtung: Marktzeit im Winter abweichend.
Mo, Di, Mi, Do, Fr, Sa: An diesen Markttagen findet ein reiner grüner Markt statt!

Ihre Ansprechpartner:innen



Prokuristin Katrin Schiel
Niederlassung Dresden
02774 9143-202 • k.schiel@marktgilde.de

„Frische & Regionalität - typisch Wochenmarkt“



Prokuristin Eva-Maria Kamrad
Niederlassung Geretsried
02774 9143-501 • e.kamrad@marktgilde.de

„Lebendige Wochenmärkte sind meine Leidenschaft“



Prokurist Dirk Dieter
Niederlassung Berlin
02774 9143-610 • d.dieter@marktgilde.de

„Wochenmarkt. Für Erfolg in einer sich verändernden Welt.“



Peter Keil
Niederlassung Bad-Orb
02774 9143-401 • p.keil@marktgilde.de

„Es gibt eine Sache, die ich wirklich will: Wochenmarkt!“



Prokurist Martin Rosmiarek
Niederlassung Köln
02774 9143-701 • m.rosmiarek@marktgilde.de
„Einkaufen im Freien - es gibt nichts Schöneres!“



Prokuristin Madeleine Megyesi-Lukaß
Niederlassung Dresden Stadt
02774 9143-201 • m.megyesi-lukass@marktgilde.de
„Wochenmärkte attraktiv halten und in die Zukunft führen - das sehe ich als meine Aufgabe!“



Prokurist Carlos Aragues Bremer
Niederlassung Hannover
02744 9143-301 • c.aragues-bremer@marktgilde.de
„Ich bin auf dem Wochenmarkt groß geworden - die Arbeit ist für mich Beruf und Berufung zugleich.“

IMPRESSUM

26. Jg. | Nr. 79

Herausgeber:

Deutsche Marktgilde eG
Simmersbacher Straße 12
35713 Eschenburg
Telefon: 02774 9143-100
Telefax: 02774 9143-109
E-Mail: info@marktgilde.de
www.marktgilde.de

Redaktion:

Marie-Theres Schattauer, Nils Groos,
Prof. Dr. Gerhard Johnson (v.i.S.d.P.),
Kerstin Schüler, Jürgen Reichel

Konzeption und Gestaltung:

EMMA - Marketing für
Wochenmärkte GmbH,
35713 Eschenburg

Druck:

w3 print+medien GmbH & Co. KG,
35578 Wetzlar

Verteilte Auflage: 12.000

Der Wochenmarkt wird kostenlos,
in halbjährlicher Erscheinungsweise,
vertrieben. Artikel, insbesondere na-
mentlich gekennzeichnete Beiträge,
geben nicht unbedingt die Meinung
der Redaktion wieder.

Der Nachdruck ist nur mit der
Quellenangabe »Der Wochenmarkt
- Hauszeitung der Deutschen
Marktgilde eG« und Übersendung
eines Belegexemplars erlaubt.

Die Redaktion wünscht sich Lesezu-
schriften, behält sich aber vor, diese
gegebenenfalls zu kürzen.
Eine Veröffentlichungsgarantie
besteht nicht.

ISSN 1617-7347

Der Wochenmarkt wird auf FSC®
zertifiziertem Papier Circleoffset
White 70g (aus 100% Altpapier)
gedruckt. Das Holz dafür stammt
aus verantwortungsvoll bewirtschafteten
Wäldern, kontrolliert nach
den strengen Richtlinien des Forest
Stewardship Council® (FSC®)



Besuchen Sie uns auch
auf **Facebook:**



@DeutscheMarktgildeeG

Sie suchen? Wir bieten!

Hier finden Beschicker:innen
freie Standplätze:



www.marktgilde.de/marktgilde-fuer-haendler/freie-standplaetze